



Niederschrift

über die 18. Sitzung
des Bau- und Verkehrsausschusses der Stadt Lippstadt
am 12.12.2001

Sitzungsraum:	Sitzungsraum E.08, Ostwall 1
Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	21:15 Uhr

Vorsitzender:		
1	Horst Schneider	Vorsitzender

Anwesend waren:		
2	Hartmut Brülle	CDU-Fraktion
3	Klaus Fürstenberg	CDU-Fraktion
4	Hans-Georg Greschniok	CDU-Fraktion
5	Bernhard Hollenhorst	CDU-Fraktion
6	Franz Kückmann	CDU-Fraktion
7	Friedhelm Lahme	CDU-Fraktion
8	Wilbert Luig	CDU-Fraktion
9	Siegfried Pfenninger	CDU-Fraktion
10	Michael Schulte	CDU-Fraktion
11	Gudrun Beschorner	SPD-Fraktion
12	Otto Brand	SPD-Fraktion
13	Karl-Heinz Brülle	SPD-Fraktion
14	Hans-Joachim Danzebrink	SPD-Fraktion
15	Sven Heitmann	SPD-Fraktion
16	Jakob Kuhnert	FDP-Fraktion
17	Michael Bruns	Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
18	Gerd Sieberts	BG-Fraktion
19	Hikmet Gümüs	Parteilos

Entschuldigt fehlen:		
	Peter Cosack	CDU-Fraktion
	Bernhard Scholl	SPD-Fraktion

Seitens der Verwaltung:		
	Herr Dr. Hagemann	Dez. III
	Herr Lücke	Dez. IV bis TOP 3
	Herr Eckel	Ordnungsamt
	Herr Plack	Planungsamt
	Herr Westenberger	Tiefbauamt
	Herr Bökenkötter	Tiefbauamt
	Herr Brüggelolte	Hochbauamt
	Herr Alkemeier	Hochbauamt
	Herr Kosfeld	Baubetriebshof

Seitens der Verwaltung:

Herr Hennemeier	Baubetriebshof
Herr Beste	Bauverwaltungsamt
Herr Sommer	Bauverwaltungsamt

Weiter nahmen teil:

Herr Linnenbrink	RLG zu TOP 3
Herr Schulte	RLG zu TOP 3
Herr Wienecke	enertec zu TOP 7

In öffentlicher Sitzung

1. Fragestunde für Einwohner

Frau Bruns von der Behinderten-Initiative Lippstadt erkundigte sich, welche Maßnahmen für Behinderte an den Bushaltestellen geplant seien, die nicht im Zuge der Haltestellenverbesserungen erhöht werden könnten.
Die Verwaltung nahm zu dieser Frage unter TOP 3 der Tagesordnung Stellung.

**2. Pflege von Grünanlagen innerhalb öffentlicher Verkehrsflächen
Vorlage Nr. 518/2001**

Herr Beste erläuterte anhand von Fotos die derzeitige Situation und nannte Beispiele, wo Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden könnten.

Auf Nachfrage von Herrn Lahme erklärte Herr Kosfeld, dass die für einen Einsatz vorgeschlagenen Pflanzenschutzmittel ungefährlich seien und keine Gefahr für die Umwelt darstellten.

Herr Bruns sprach sich dafür aus, dass eine Beseitigung vorhandener Pflanzbeete nur nach vorheriger Beteiligung der Bau- und Grünflächenkommission erfolgen solle. Er sprach sich weiterhin dafür aus, den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auf höchstens zwei Mittel zu beschränken.

An der weiteren Diskussion beteiligten sich Frau Beschorner und die Herren K.-H. Brülle, Lahme, Luig, Sieberts und Brand.

Auf Vorschlag von Herrn K.-H. Brülle beschloss der Ausschuss:

"Den Vorschlägen der Verwaltung zur laufenden Pflege der Grünanlagen im Bereich der öffentlichen Straßen und Wege wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, in einem Jahr einen Bericht über den Einsatz der Pflanzenschutzmittel vorzulegen."

(bei 1 Nein-Stimme zugestimmt)

**3. Optimierungskonzept des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Lippstadt
Vorlage Nr. 507/2001**

Nach einleitenden Worten von Herrn Lücke erläuterte Herr Schulte von der RLG die heute bestehenden Probleme beim Busverkehr in der Stadt Lippstadt.

Herr Linnenbrink von der RLG stellte anschließend das geplante Optimierungskonzept vor.

Herr Bökenkötter berichtete über die Überprüfungen zur Aufwertung der Bushaltestellen im Stadtgebiet. An einigen Haltestellen, so z.B. auch an der von Frau Bruns unter TOP 1 genannten Haltestelle an der ehemaligen Landeszentralbank, könnten auf Grund der Örtlichkeiten bauliche Veränderungen, die auch aus Sicht der Behinderten notwendig seien, leider nicht durchgeführt werden.

Herr Hollenhorst bat als Ortsvorsteher von Cappel darum, die neue Linienführung bzw. das Streichen von Haltestellen in seinem Stadtteil noch einmal zu überdenken. Bei den Planungen müsste auch berücksichtigt werden, dass nördlich der Straße Helfkamp ein größeres Baugebiet entstehe.

Herr Brand sprach sich als Ortsvorsteher von Lipperode gegen eine Kürzung der Linienführung aus. Er schlug vor, alternativ auf einzelne Haltestellen zu verzichten. Die Vertreter der RLG sicherten zu, kurzfristig ein weiteres Abstimmungsgespräch mit Herrn Brand zu führen.

An der weiteren Diskussion beteiligten sich Frau Beschorner sowie die Herren Bruns, Danzebrink, Kückmann, Lahme, Sieberts, Kuhnert und Brülle.

Das von der RLG vorgestellte Optimierungskonzept wurde insgesamt positiv bewertet. Die Vertreter der RLG beantworteten einzelne Fragen der Ausschussmitglieder.

Auf Antrag von Herrn Pfenniger beschloss der Ausschuss:

"Die Angelegenheit wird ohne Beschlussfassung an den Rat verwiesen.
Die RLG wird gebeten, die Linienführung in den Ortsteilen Lipperode und Cappel noch einmal mit den Ortsvorstehern abzustimmen."

(bei 1 Enthaltung zugestimmt)

**4. Ausbau der Herforder Straße
hier: Festlegung der Ausbaumerkmale
Vorlage Nr. 478/2001**

Herr Plack erläuterte die Vorlage.

Der Ausschuss beschloss:

"Die Herforder Straße ist unter Beachtung des Ausbauplanes vom heutigen Tage und der in der Vorlage aufgeführten Ausbaumerkmale zu erneuern."

(Einstimmig zugestimmt)

**5. Erweiterung der Straßenbeleuchtung in der Otto-Hahn-Straße
Vorlage Nr. 525/2001**

Herr Beste erläuterte die Vorlage und erklärte, dass die Verwaltung die vorgeschlagene Alternative I befürworte.

Der Ausschuss beschloss:

"Die Erweiterung der Straßenbeleuchtung in der Otto-Hahn-Straße von der Curiestraße bis Stirper Straße ist unter Beachtung des Beleuchtungsplanes vom heutigen Tage durchzuführen.
An der Nordseite der Straße sind 13 Oberlichtlaternen aufzustellen."

(Einstimmig zugestimmt)

Herr Lahme wies darauf hin, dass das Tiefbauamt mehrfach im Laufe des Jahres erklärt habe, dass die Arbeiten für die Erweiterung der Straßenbeleuchtung in der Otto-Hahn-Straße ausgeschrieben bzw. sogar schon vergeben worden seien. Diese Stellungnahmen seien offensichtlich falsch gewesen.

**6. Unterhaltung der Straßenbeleuchtungsanlagen
Vorlage Nr. 517/2001**

Herr Beste erläuterte die Vorlage und erklärte, dass das Ergebnis der Standsicherheitsprüfung dem Ausschuss im Rahmen einer Vorlage mitgeteilt werde.

Herr Lahme bat darum, die Standsicherheitsprüfung nicht nur auf die Kernstadt, sondern auf das gesamte Stadtgebiet auszuweiten.

**7. Wirtschaftlichkeitsstudie zur Wärmeversorgung der Hedwigschule durch eine Hackschnitzelfeuerungsanlage
Vorlage Nr. 522/2001**

Herr Alkemeier erläuterte den geplanten Einbau einer Hackschnitzelfeuerungsanlage in der Hedwigschule.

Herr Wienecke von der Ingenieurgesellschaft für Energieversorgung und Umwelttechnik enertec in Lippstadt stellte anschließend die Wirtschaftlichkeitsstudie dar.

Nach kurzer Beratung beschloss der Ausschuss:

"1. Der Bau und Verkehrsausschuss nimmt zur Kenntnis, dass in der Hedwigschule die Mehrkosten für den Bau einer Holzhackschnitzelfeuerung gegenüber einer konventionellen Wärmeversorgung mit Erdgas aus betriebswirtschaftlicher und ökologischer Sicht vertretbar sind.

2. Dem vom Hochbauamt vorgestellten Projekt zur Wärmeversorgung der Hedwigschule durch eine Hackschnitzelfeuerung wird grundsätzlich zugestimmt, sofern die Fördermittel bewilligt werden. Ferner ist zu klären, ob die für das Projekt benötigten Eigenmittel aus dem Haushalt 2002 zu finanzieren sind.
Weiterhin ist zu prüfen, ob auch ohne Einsatz von städtischen Mitteln die Anlagensanierung in Form eines Betreibermodells unter Einschaltung eines Contractors zu realisieren ist."

(Einstimmig zugestimmt)

8. **Übersicht über den Stand der Tiefbaumaßnahmen** **Vorlage Nr. 524/2001**

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

9. **Gesetz zur Eindämmung illegaler Beschäftigung im Baugewerbe vom 30.08.2001** **Vorlage Nr. 516/2001**

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

10. **Verschiedenes**

a) **Ausbau der Südstraße** **hier: Mittelinsel in Höhe der Musikschule**

Herr K.-H. Brülle wies darauf hin, dass die Mittelinsel in der Südstraße in Höhe der Musikschule abends und nachts nicht ausreichend erkennbar sei. Er bat die Verwaltung, diesen Gefahrenpunkt durch geeignete Maßnahmen deutlicher zu kennzeichnen.

b) **Mittelinsel im Kreuzungsbereich Bastionstraße/Friedrichstraße**

Herr Lahme vertrat die Auffassung, dass die im Kreuzungsbereich Bastionstraße/Friedrichstraße aufgezeichnete schraffierte Fläche auf Grund des geringen Verkehrsaufkommens nicht mehr notwendig sei und bat um Überprüfung, ob die Fläche nicht beseitigt werden könne.
Herr Eckel sagte eine Überprüfung zu.

c) Unterhaltungsmaßnahmen in der Mercklinghausstraße

Die Verwaltung erklärte auf Nachfrage, dass die entstandenen Baukosten für Unterhaltungsmaßnahmen in der Mercklinghausstraße in der nächsten Sitzung der Bau- und Grünflächenkommission erläutert werden sollen.

Vorsitzender

Schriftführer